

1 Lesekompetenz fördern – „Jedes Kind muss lesen lernen!“

2 *Antragssteller: Kommission Bildung*

3 Zu den Grundlagen der Bildung gehören Lesen und Schreiben. Um die Qualität der Bildung zu
4 überprüfen, nimmt Deutschland an vielen internationalen Vergleichsstudien teil wie beispielsweise
5 der IGLU-Studie. Die IGLU-Studie (Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung) untersucht alle
6 fünf Jahre die Lesekompetenzen der Viertklässler. Deutschland nimmt hieran seit 2001 teil. Neben
7 der Lesekompetenz der Schüler ist es Ziel von IGLU, langfristige Entwicklungen und
8 Veränderungen im Bildungssystem zu dokumentieren und zu analysieren.

9 In der IGLU-Studie 2016 liegt Deutschland mit 537 Punkten auf Platz 21 (2001 lag Deutschland auf
10 Platz 5) und damit im Mittelfeld. Auch ist Deutschland nur knapp unter dem Mittelwert der OECD-
11 und EU-Staaten (540 Punkte). Allerdings sind fast alle anderen EU-Staaten besser als Deutschland
12 und die Differenz zum Sieger Russland (581 Punkte) beträgt 44 Punkte. Damit liegt Deutschland in
13 etwa 40 Punkte hinter Russland, was ca. 1 Lernjahr bedeutet. Dies bedeutet, dass die Qualität des
14 Deutschunterrichts verbessert werden muss, anstatt Anforderungen zu senken, damit die Schüler
15 bessere Noten erhalten.

16 So schaffen es in Deutschland 19% der Schüler nicht, die Lesekompetenzstufe 3 zu erreichen.
17 Europaweit ist dies der vierthöchste Anteil. 19% der Viertklässler werden durch schwache
18 Lesekompetenzen enorme Schwierigkeiten in der weiterführenden Schule bekommen. Um dem
19 entgegenzuwirken, muss das Thema Lesen und Lesestrategien mehr Beachtung im Unterricht
20 finden. Es muss sichergestellt sein, dass nach der Grundschule die Grundfähigkeiten für eine
21 weitere Bildung gelegt sind.

22 Auch zeigen sich sowohl große Schwächen zwischen den verschiedenen Textsorten als auch
23 insgesamt. So erreicht Deutschland im internationalen Vergleich zwar mittelmäßige 542 Punkte
24 bei literarischen Texten, bei Sachtexten aber nur schlechte 533 Punkte. Dieser Unterschied ist
25 bedenklich, da das Lesen von Sachtexten Hauptbestandteil des Lernens in weiterführenden
26 Schulen ist. Auch haben alle in der Gesamtwertung führenden Länder höhere Kompetenzen im
27 Lesen von Sachtexten. So muss die Arbeit mit Sachtexten mehr in den Mittelpunkt des Unterrichts
28 gerückt werden. Es muss der reflektierte Umgang mit Sachtexten und seinem Inhalt gestärkt
29 werden.

30 Dies zeigt sich besonders deutlich beim Textverständnis. Die Studie teilt das Textverständnis in
31 zwei Bereiche auf, dem textimmanenten (sorgfältiges Lesen und Wiedergabe von direkt im Text

32 stehenden Informationen) und dem wissensbasierten (reflektierte und kritische
33 Auseinandersetzung mit dem Text und Verknüpfung von eigenem Wissen und Textinhalt)
34 Leseverständnis. So erreicht Deutschland beim textimmanenten Verständnis 546 Punkte, beim
35 wissensbasierten Verständnis aber nur 530 Punkte. Mit einer Differenz von 16 Punkten hat
36 Deutschland die zweithöchste Differenz weltweit. Auch zeigte sich, dass Lesestrategien und
37 Aufgaben zum tieferen Textverständnis nur selten Teil des Deutschunterrichts an Grundschulen
38 sind. So geht es auch nur in 11% (90 Stunden pro Jahr) des Deutschunterrichts ums Lesen. Im
39 internationalen Mittel sind es 18% (160 Stunden pro Jahr). Es braucht im Unterricht eine tiefere
40 Auseinandersetzung mit den Texten. Dies wäre vor allem durch Diskussionen möglich.

41 Die Lehrer gaben an, dass ca. 17% der Viertklässler eine Leseförderung brauchen. Das deckt sich
42 mit den 19% in Kompetenzstufe 1 und 2. Allerdings erhalten 66% der förderbedürftigen Schüler
43 keine Förderung. Dennoch zeigte sich, dass, während der Anteil von Schülern in
44 Lesekompetenzstufe 1 und 2 über die Jahre gestiegen ist, der Anteil von förderbedürftigen
45 Schülern über die Jahre gesunken ist. Dies kann nur möglich sein, wenn die Maßstäbe gesenkt
46 wurden. Das war durch didaktische Maßnahmen wie Schreiben nach Gehör nötig. Dem muss eine
47 einheitliche Regelung entgegengesetzt werden, damit nicht durch Maßstabsenkung Schwächen
48 der Schüler beschönigt werden.

49 Des Weiteren untersuchte die Studie auch die Lesemotivation und das Leseverhalten. Hierbei
50 zeigte sich für Deutschland, dass immer weniger Schüler eine hohe Lesemotivation haben. Dafür
51 hat mittlerweile jedes sechste Kind eine sehr niedrige Lesemotivation. Auch nimmt die Häufigkeit
52 und Dauer des Lesens bei Schülern immer mehr ab. Und immer weniger Kinder leihen Bücher in
53 der Bücherei aus. So ist das Lesen nur noch bei 5% der Kinder die Lieblingsmediennutzung. Um die
54 Lust am Lesen wieder zu stärken, müssen Büchereien und Buchhandlungen gestärkt werden und
55 den Schülern bewusster gemacht werden. Hierzu sollten zusätzlich Schulbüchereien gestärkt,
56 beziehungsweise neu geschaffen werden.

57 Insgesamt wird Deutschland zwar nur leicht schwächer in der Lesekompetenz, dafür aber viele
58 andere Länder deutlich besser. Durch ein Absacken des Bildungsniveaus gefährdet Deutschland
59 seinen Wohlstand, seine Wirtschaft und seine Zukunftsfähigkeit. Auch führt es zu mehr Armut und
60 prekären Lebensverhältnissen und damit zu mehr sozialen Spannungen.

61 **Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert, dass:**

- 62 • Dem Thema Lesen mehr Zeit im Lehrplan für den Deutschunterricht eingeräumt wird
- 63 • Der Fokus mehr auf Lesestrategien und Textverständnis gelegt wird,
- 64 • Schulbüchereien gestärkt werden, beziehungsweise neu geschaffen werden
- 65 • Die Grundschüler regelmäßig Buchhandlungen und Büchereien besuchen

- 66
- Eine einheitliche Definition für Förderbedürftigkeit im Bereich lesen mit einem Anrecht auf
- 67 Förderung eingeführt wird.
- 68
- Alle drei Jahre eine Studie gemacht wird, in der die Lesekompetenz der Viertklässler in
- 69 allen Bundesländern Deutschlands verglichen wird. An dieser Studie nehmen alle
- 70 Bundesländer teil und es ist Pflicht, sie zu veröffentlichen.
- 71
- Die Themen Lesekompetenz, Textverständnis und Textdiskussion stärker in der
- 72 Lehrerausbildung bedacht werden